



# Wind of *Change*

*Überall in der Welt, so heißt es, wird es etwas stiller in den klassischen Regenbogenquartieren. Nur Boystown, das schwule Viertel in Chicago, scheint eine Ausnahme zu sein – dort wird ständig gefeiert, unter der Woche wie am Wochenende.*

Text: Tobias Sauer

**E**ntlang der North Halsted Street nördlich der Innenstadt von Chicago drängen sich die Gäste. Ältere und Jüngere, Schwule, Lesben und Heteros sind auf den Beinen in dem Viertel, das hier alle nur „Boystown“ nennen. Aus den Bars und Clubs ist laute Musik zu hören, an den Eingangstüren bilden sich lange Schlangen. Barhopping ist

en vogue. Nach einem Stündchen im Sidetrack ziehen viele Gäste über die Straße in den Club Hydrate, trinken einen Cocktail im Elixir oder ein Bier in den Bars Roscoe's und Progress. Wenn die um zwei Uhr nachts ihre Türen schließen, torkeln die Gäste langsam nach Hause – oder schauen noch kurz im Steamworks vorbei, in einer der bekanntesten schwulen Saunen der Welt.

Das pralle Leben überrascht ein wenig, wenn man der Diskussion um die Zukunft der Regenbogenviertel folgt. Denn überall auf der Welt – von Brisbane bis München, von New York bis San Francisco – stehen schwule Stadtviertel unter Druck. Alteingesessene Bars schließen, einst beliebte Clubs machen dicht. Die oft gestellte Diagnose: Die Generation Y der heute 30-jährigen mache einen Bogen um die schwulen Bars, seit mit GayRomeo und Grindr schwule Chats allseits populär wurden und niemand mehr in einer dunklen Spelunke nach der Liebe des Lebens oder wenigstens dem Helden für eine Nacht suchen muss. Und die Generation der Millennials, die der Generation Y nachfolgt, interessiere sich von vornherein nicht für expli-

zit schwule Bars, weil sie post-schwul, post-gender und sowieso post-jeder-definition sei. Doch in Chicago, der Windy City, scheint ein anderer Wind zu wehen: Vertreter beider Generationen strömen zuhauf an die Tresen. Was also ist hier los?

Eine Antwort findet man im 1982 gegründeten Sidetrack, einer der ältesten und nach zahlreichen Erweiterungen mittlerweile auch größten Bars in Boystown. Als erste Location der Stadt hatte das Sidetrack einen VJ engagiert, der Musikvideos abspielte, erzählt Art Johnston, einer der Gründer. „Das war total neu – die Gäste wussten gar nicht, wie man sich nun verhalten sollte. War das wie zuhause, wo man einfach

den Ton aus dem Fernseher ignorierte und sich unterhielt? Oder war es wie im Kino, wo man schweigend und etwas ehrfürchtig vor der Leinwand sitzt?“

Doch nicht nur der Einsatz von Videos war etwas Neues, berichtet Art. Auch auf eine viel bodenständigere Art unterschieden sich die innovativen Barbesitzer in Chicago von denen in anderen Städten: viele mieteten ihre Immobilien nicht, sondern kauften sie. Das Investment zahlt sich heute aus, denn diese Bars in Chicago sind im Gegensatz zu denen im New Yorker Greenwich Village, im Castro in San Francisco oder rund um den Gärtnerplatz in München nicht von steigenden Mieten betroffen. „In Chicago war es wie



Chicago will hoch hinaus: Blick auf den Millennium Park mit der Skyline im Hintergrund.

überall sonst auch: Die Schwulen haben sich eines der heruntergekommenen Stadtviertel gesucht und es cool gemacht“, sagt Art. „Und als es cool war, stiegen die Mieten.“

Mark Liberson, der Betreiber mehrerer Bars auf der North Halsted Street, hat indes nicht das Glück, seine Lokale zu besitzen. Trotzdem konnte auch er sein Geschäft in Boystown ausbauen. „Ein Problem haben vor allem jene Läden, die fast nur am Wochenende voll sind, wie etwa die Lederbars, weil es für die Gäste zu aufwändig ist, sich unter der Woche speziell dafür anzuziehen“, sagt er. Entscheidend seien also Konzepte, die auch unter der Woche ihr Publikum finden. „Ich überlege deshalb immer: Was fehlt hier noch, was würden die Leute mögen?“ Vor sechs Jahren glaubte Mark, dass auf der lauten, bunten North Halsted Street eine etwas ruhigere Cocktailbar vermisst würde, die mit hochwertigen Cocktails auch ältere Gäste anziehe. Das Ergebnis: die Bar Elixir. Und vor vier Jahren hatte er die Idee, eine Bar mit Spielautomaten einzurichten, wo jüngere problemlos einen lustigen Abend verbringen können. Die Bar Replay, die aus diesen Überlegungen hervorging, ist heute auch für ihre umfangreiche Craft Beer-Auswahl berühmt. „Wer nicht ständig innovativ ist, geht unter“, glaubt Mark.

Weder Apps und der Wandel der Generationen, noch die steigende Akzeptanz in der Gesellschaft – und damit einhergehend der sinkende Bedarf an geschützten Räumen – stellen für Mark und Art indes ein grundlegendes Problem für die schwule Barkultur dar. „Oft genug suchen die Leute immer noch einen Flirt mit realem Augenkontakt“, zeigt sich Mark überzeugt. Und oft brächten Schwule, die mit ihren heterosexuellen Kumpels in einem Mainstream-Pub waren, diese im Gegenzug mal mit in eine Homo-Bar. Art betrachtet die zunehmende Öffnung der Gesellschaft daher als einen großen, auch persönlichen Erfolg.

Doch bei allem ‚Wind of Change‘, bei allem Wandel, gibt es selbst in Boystown Traditionen, an denen nicht gerüttelt wird. Ein Beispiel ist der Musical Monday. Seit Jahrzehnten werden im Sidetrack jeden Montag Musicals vom Broadway und aus London auf den Bildschirmen gezeigt. So mancher Fan bereitet sich auf diesen Tag akribisch vor, trägt die Kleidung eines seiner Idole und bietet eine herzerreißende Lip-Sync-Nummer im Spotlight der auf ihn gerichteten Handylichter. Und dann der Höhepunkt: Während einer Abschiedsszene aus dem Titanic-Musical singen nicht nur so gut wie alle Gäste textsicher und lauthals mit, sondern winken mit ihren Servietten, bis schließlich beim großen Goodbye hunderte Papiertücher durch die Luft fliegen. Ein Spektakel, das sicher auch die nächste Generation noch zu schätzen wissen wird. •

**GUIDE Chicago** >



Tolerantes Chicago: Überall sprechen sich Menschen mit kleinen Plakaten gegen Hass aus (oben). Gefeierte wird auch, etwa im Sidetrack (unten).



Sorgt mit frischen Ideen in Chicago für eine interessante schwule Barszene: Mark Liberson, dem mehrere Clubs und Restaurants gehören.



Erleben Sie unzählige Attraktionen und stylische Hotels, die keinen Wunsch offenlassen. In unserer einzigartigen Lage am Wasser finden Sie alles, was das Herz begehrt — von wilden Achterbahnen über hautnahe Begegnungen mit Tieren und regionaltypische Küche und Brauereien bis zu Sport und Spaß auf dem Wasser und einem pulsierenden Nachtleben! Buchen Sie noch heute Ihr persönliches Abenteuer!

[VisitTampaBay.com](http://VisitTampaBay.com)



VISIT  
**TAMPA BAY**  
TREASURE AWAITS



Cooler Design in einem historischen Hochhaus: Das Hotel ACME.

**INFO**

**Choose Chicago**

Die Stadt Chicago informiert Gäste auf ihrer Tourismus-Webseite über Attraktionen und Aktivitäten in der Stadt – auch speziell für Lesben und Schwule. Vorge stellt werden unter anderem die beiden Stadtviertel Boston und Andersonville, es gibt eine Übersicht zu Veranstaltungen in der Stadt und sogar einen Vorschlag für ein Besichtigungsprogramm.  
[www.choosechicago.com](http://www.choosechicago.com)

**Enjoy Illinois**

Das Fremdenverkehrsbüro des US-Bundesstaates Illinois informiert auf seiner Website über Destinationen auch außerhalb Chicagos. So war etwa der Architekt Frank Lloyd Wright im Vorort Oak Park aktiv, die Städtchen Springfield und Galena lohnen ebenfalls einen Besuch.  
[www.enjoyillinois.com](http://www.enjoyillinois.com)

**Spartacus App**

Die Spartacus App fürs iPhone informiert über Bars, Cafés, Clubs, Restaurants, Kinos, Saunen, Shops, Orte zum Cruisen und schwule Vereine in Chicago, den USA und weltweit.  
[www.spartacusworld.com/app](http://www.spartacusworld.com/app)

**STADTFÜHRUNG**

**History on Tap**

Die lesbische Stadtführerin Liz Garibay hat sich schon in ihrem Studium am liebsten mit Bier beschäftigt – und deshalb zur Vergangenheit und Gegenwart des Alkoholkonsums in Chicago geforscht. Als Stadtführerin kennt sie sich unter anderem hervorragend mit der Entwicklung der Barszene in Chicago aus.  
[www.historyontap.com](http://www.historyontap.com)

**ÜBERNACHTEN**

**ACME Hotel**

15 E Ohio Street  
 In ein historisches Gebäude im Herzen der Innenstadt bringt das ACME Hotel neuen Schwung. Verziert mit poppigen Accessoires, etwa einem mit rotem Iro geschmückten Bulldog-Terrier aus Keramik, sorgt es schon beim Check-In für gute Laune. Im Erdgeschoss befindet sich eine Bäckerei mit zwar etwas langsamen Service, aber leckeren Produkten.  
[www.acmehotelcompany.com](http://www.acmehotelcompany.com)

**RESTAURANTS**

**Lark**

3441 N Halsted Street  
 Besonders stolz ist die Crew vom Restaurant Lark mitten in Boystown auf den extra aus Italien eingeflogenen Pizzaoäfen. Gebäcker wird damit das italienische Nationalgericht im neapolitanischen Stil.  
[www.larkchicago.com](http://www.larkchicago.com)

**Hamburger Mary's**

5400 N Clark Street  
 Geht es noch ums Essen oder schon um die Show? Wahrscheinlich um beides! Hamburger Mary's im neueren LGBT-Viertel in Andersonville ist der ideale Anlaufpunkt für einen Burger in der Szene. Parallel kann man beispielsweise beim Bingoabend mit spielen, der von einer Dragqueen geleitet wird.  
[www.hamburgermarys.com/chicago](http://www.hamburgermarys.com/chicago)

**Drew's on Halsted**

3201 N Halsted Street  
 Amerikanische Klassiker von Burger bis Steak bietet das Drew's on Halsted in Boystown. Gleich um die Ecke tritt übrigens die Blue Man Group in Chicago auf, sodass das Restaurant ein beliebter Treffpunkt für alle ist, die vorher noch etwas essen möchten.  
[www.drewsonhalsted.com](http://www.drewsonhalsted.com)

**GT Fish & Oyster**

531 N Wells Street  
 Bekannt für ausgezeichnete Fischgerichte aus dem Michigan-See sowie vom Atlantik und Pazifik, lädt das GT Fish & Oyster in die Innenstadt von Chicago. Giuseppe Tentori, der im Jahr 2008 vom Magazin Food and Wines als „Best New Chef“ gewählt und mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde, zeichnet für die Karte verantwortlich. Die meisten Gerichte werden so gereicht, dass sie unter Freunden geteilt werden können. Empfehlenswert ist auch die große Austern-Auswahl.  
[www.gtoyster.com](http://www.gtoyster.com)

**BARS**

**Sidetrack**

3349 N Halsted Street  
 Das Sidetrack ist eine der ältesten schwulen Bars in Boystown und ein Must-see für alle Besucher. Ursprünglich nur ein kleiner Raum, besteht die Bar nach zahlreichen Anbauten und Erweiterungen heute aus mehreren Lounges, Tanzflächen und einer Dachterrasse.  
[www.sidetrackchicago.com](http://www.sidetrackchicago.com)

**Elixir**

3452 N Halsted Street  
 Wer im Trubel von Boystown kurz innehalten möchte, kann im Elixir einen Cocktail genießen und die Massen schwuler Jungs und Männer vor den Fenstern vorbeiziehen sehen. Eine weitere Elixir-Filiale gibt es auch im nördlich gelegenen Viertel Andersonville.  
[www.elixirchicago.com](http://www.elixirchicago.com)

**Roscoe's**

3356 N Halsted Street  
 Im Vergleich zu Sidetrack oder Elixir ist das Roscoe's bei einem eher jüngeren Publikum beliebt. Direkt hinter dem Eingang bietet eine lange Bar in der Mitte des Raumes durstigen Kehlen Erlösung. Weiter hinten gibt es Platz zum Chillen und in einem anderen Raum auch eine Tanzfläche.  
[www.roscoes.com](http://www.roscoes.com)

**Progress Bar**

3359 N Halsted Street  
 Wie eine kleine Ameisenstraße wirkt der Weg zwischen Roscoe's und Progress Bar, die in unmittelbarer Nähe liegen. Je nachdem, wo sich die Freunde gerade treffen, wechseln viele Gäste ständig zwischen den beiden Lokalen. Das Progress bietet mit seiner großen Bar in jedem Fall genug Platz auch für jene, die einen großen Freundeskreis pflegen.  
[www.progressbarchicago.com](http://www.progressbarchicago.com)

**Replay**

3439 N Halsted Street  
 Lust auf ein kleines Autorennen? Im Replay kein Problem: Die Spielautomaten lassen auch gestandene Männer wieder zu Kindern werden. Daneben verfügt das Replay über die beste Auswahl an Craft-Bieren unter allen schwulen Bars in Chicago, wie Bierkenner unisono versichern.  
[www.replaylakeview.com](http://www.replaylakeview.com)

**Second Story Bar**

157 E Ohio Street, Level 2  
 Das kleine Lokal im Obergeschoss eines Gebäudes in der Ohio Street ist die einzige schwule Bar in der Innenstadt von Chicago – und dadurch Treffpunkt nicht nur aller schwuler Geschäftsleute, die nach der Arbeit in den Wolkenkratzern noch Lust auf ein Bier haben, sondern auch aller Touristen, die nach einer ausgiebigen Sightseeing-Tour eine kleine Pause genießen.

**CLUBS**

**Hydrate**

3458 N Halsted Street  
 Das Hydrate überrascht immer wieder mit einem neuen, ausgefeilten Programm. Freitags etwa lädt es vor die Bildschirme, um gemeinsam RuPaul's Drag Race zu schauen, sonntags dagegen zur After-Brunch-Party – und wer am Montag noch nicht genug hat, kann um 23 Uhr eine Drag-Show genießen. Eins ist indes an allen Abenden klar: Früher oder später füllt sich die große Tanzfläche, die im Zentrum des Clubs steht.  
[www.hydratechicago.com](http://www.hydratechicago.com)

**SAUNA**

**Steamworks**

3246 N Halsted Street  
 Die Kette Steamworks zählt zu den bekanntesten schwulen Saunen in den USA. Die Filiale in Chicago liegt mitten in Boystown und bietet auf mehreren Ebenen unter anderem Sauna, Dampfbad und Jacuzzi sowie ein ausgedehntes Labyrinth zum Cruisen. Wer will, kann auch Kabinen mieten.  
[www.steamworksbaths.com](http://www.steamworksbaths.com)

**TERMINE**

**Northalsted Market Days**

12. und 13. August 2017  
 Die Market Days sind gewissermaßen das Vorzeigeevent in Boystown. Immer im Hochsommer wird die North Halsted Street zum größten Straßenfestival im gesamten amerikanischen Mittleren Westen – im vergangenen Jahr kamen 180.000 Besucherinnen und Besucher. Künstler aus dem ganzen Land treten hier auf, an zahlreichen Ständen verkaufen Händler ihre Produkte.  
[www.northalsted.com/events](http://www.northalsted.com/events)

**International Mr. Leather – IML**

Im Mai  
 Freunde von Leder, Rubber und anderen Fettschen kennen im Mai nur ein Ziel: die Stadt am Michigan-See. Das IML-Wochenende macht Boystown zum amerikanischen Treffpunkt aller Männer mit Lust auf Kink. Im gastgebenden Hotel bleibt dann kein Stein auf dem anderen.  
[www.imrl.com](http://www.imrl.com)

**Chicago Pride**

Im Juni  
 Immer im Juni feiert Chicago den Pride auf der Halsted Street. An der Ecke Addison Street, unmittelbar neben dem LGBT-Gemeindezentrum, sind mehrere Bühnen aufgebaut. Die Pride-Events dauern zwei Tage an.  
[www.facebook.com/ChicagoPrideFest](http://www.facebook.com/ChicagoPrideFest)

**LITERATUR**

**Lonely Planet USA Osten**

Karla Zimmermann  
 3. Auflage, 2016, 24,99 Euro  
 Der sehr umfangreiche Lonely Planet-Reiseführer zum Osten der USA enthält auch Informationen zu Chicago, Illinois und den großen Seen. Das Buch informiert auf einer Seite auch zu Bars und Events für schwule und lesbische Besucher der Stadt.